



Gelungener Betriebsübergang

Wirtshaus Hubbert hat einen neuen Pächter

Golfanlage auf der ehemaligen Zeche Amalia wächst langsam

GLASFASER
RUHR

**DANK GLASFASER, INTERNET
FÜR JEDEN AUS DER FAMILIE!**

WWW.GLASFASER-RUHR.DE



Was Sie interessieren könnte...

- Bodenrecycler Ecosoil darf in Gerthe nicht produzieren - Seite 4**
- Histobo – 100 Jahre Ruhrbesetzung - Seite 7**
- Die Wertstofftonne – wichtiger Lieferant für Rohstoffe - Seiten 8 - 11**
- Bernd Pape übergibt Versicherungsgeschäft an Stefan Vahldieck - Seite 14**
- Schneiderin Swetlana hat ihr Hobby zum Beruf gemacht - Seite 22**
- Rückblick 2022 – Gerther Treff - Seite 25**
- Umbau Bockholzteich soll dieses Jahr starten - Seite 26**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit der Maskenpflicht ist vorbei. Jeder kann nun wieder selbst entscheiden, ob das Tragen einer Maske im Bus, in der Bahn oder im Supermarkt sinnvoll ist oder nicht. Eigenverantwortung nennt sich das und ist in Pandemiezeiten, in denen der Staat vieles reglementiert hat, vielleicht etwas abhanden gekommen.

Auch die durch den Krieg in der Ukraine drohende Energieknappheit im Winter ist zum Glück nicht eingetreten. Verantwortlich dafür sind zum einen die bislang insgesamt milden Temperaturen (Achtung Klimawandel), zum anderen haben aber auch zahlreiche Privathaushalte, der Handel und die Industrie Energie gespart. Bewusster mit dem Thema umzugehen, hat einiges in Bewegung gesetzt. Viele Menschen haben sich sicherlich zum ersten Mal mit ihrer Heizung und der Warmwasseraufbereitung auseinandergesetzt.

Zum Glück ist das Frühjahr schon in Sicht. Die Tage werden deutlich länger, und es wird langsam wärmer. Schon jetzt sieht man erste zarte Blüten und Knospen. Eigentlich noch ein bisschen früh, aber die Vorfreude auf den Frühling ist geweckt. Im Überschwang habe ich deshalb auch schon den Grill rausgeholt. Die erste Bratwurst im Jahr war wirklich lecker!

**Glück Auf
Ihr Björn Pinno**




EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
 Fortmannweg 5, 44805 Bochum
 Tel.: 0234/58744377
 info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
 Björn Pinno

Redaktion:
 Björn Pinno, Andrea Schröder,
 Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
 Ruhrtal-Verlag
 Tel.: 0234/58744377
 kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck:
 Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn
Grafik:
 www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
 Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
 erscheint am 17.3.2023
 Redaktions-/Anzeigenschluss: 3.3.2023**



Bodenrecycler Ecosoil darf in Gerthe nicht produzieren

Die Bezirksregierung Arnsberg hat dem Unternehmen die Genehmigung für eine Bodensortieranlage verweigert. Die Begründung: Das Firmengelände an der Castroper Stadtgrenze sei für den zu erwartenden LKW-Verkehr zu schlecht erschlossen.

Genau das hatten Bürgerinitiativen und auch die Bezirksvertretung Nord bereits im Vorfeld der Ansiedlung kritisiert. Damit das Material zur Anlage kommt, hatten Bürgerinitiativen täglich mit

hundertern von LKW im Stadtteil gerechnet. Das Unternehmen selbst hatte stets von wesentlich weniger An- und Ablieferverkehr gesprochen. Es gab zahlreiche Proteste gegen die Ansiedlung, insbesondere aus der Nachbarstadt Castrop-Rauxel. Ecosoil ist von der Entscheidung der Bezirksregierung überrascht. „Nach mittlerweile eineinhalb Jahren Prüfzeit wird diese Entscheidung mit großer Verwunderung aufgenommen“, erklärt Ecosoil Geschäftsführer Hans Herrmann Hüttemann. Er will nun mit der Stadt Bochum nach Lösungen suchen. Alternativ bleibt nur der Gang vor das Gericht.

Zuletzt wollte Ecosoil gemeinsam mit der Stadt Bochum sogar den Bövinghauser Hellweg als Zuwegung für das Unternehmen ausbauen. Damit würde die Verkehrssituation verbessert. Dafür gab es schon konkrete Pläne. Allerdings hatte die Stadt Castrop-Rauxel klar gemacht, dass auf ihrem Stadtgebiet kein Straßenausbau stattfinden würde. Ecosoil war Anfang 2022 aus Riemke nach Gerthe umgezogen, weil Lidl dort sein Zentrallager vergrößert hatte und für den Bodensortierer kein Platz mehr war. Der beschäftigt rund 120 Menschen. Das Unternehmen wird gebraucht, um Industriebrachflächen wieder nutzbar zu machen.



**Sparen Sie
beim Sanieren
das CO² gleich mit.**

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**



Probe mit Klavierbegleitung.

sagt Claudia Eckes-Kohlrantz vom Klavierfestival, die das Training in der Aula der HvK begleitet hat.

Das Klavier-Festival hat zwei Choreografinnen gestellt, die die Kinder anleiten. Zwei französische Profi-Pianisten, die ansonsten auch schon mal in New York auftreten, begleiten die Übungen der Jugendlichen immer wieder mit den komplexen Klängen von Ravel und Debussy. Einzelne Teile der Aufführung wurden vorgeprobt und später zusammengefügt. Die Choreografie ist anspruchsvoll, so mancher wäre wohl schon nach wenigen Schritten durcheinander gekommen. Den Förderschülern mit Handicap wird geholfen, sie werden an die Hand

genommen. Die Idee, so etwas auf die Beine zu stellen, kam von HvK-Schulleiter Michael Braß. Er war früher in Duisburg-Marxloh tätig, da läuft ein ähnliches integratives und inklusives Programm bereits seit 2009. „Das ist ein Stern für den Bochumer Norden“, sagt er, „die Wege zwischen den Schulen sind kürzer geworden.“ Dies ist mittlerweile die dritte Zusammenarbeit der vier Schulen mit dem Klavier-Festival Ruhr.

Besonders stolz ist Judith Brink, Musiklehrerin an der Anne-Frank-Realschule. Aus der neunten Klasse haben sich gleich vierzehn Jungen, fast alle mit so genanntem Migrationshintergrund, freiwillig für die Tanzperformance gemeldet. Und nur drei Mädchen. „Die Jungs haben eine so hohe Motivation, das ist außergewöhnlich. Für alle ist das eine Lernsituation, die es in anderen Zusammenhängen so nicht gibt“, sagt sie. Die Aufführung im Anneliese-Brost-Musikforum Ruhr Anfang Februar wurde dann auch zu einem großen Erfolg. Rund 1000 Zuschauer im großen Saal konnten nicht irren. „Tolle Bilder, faszinierend“, sagte eine Besucherin.

Haltung, Präsenz, Disziplin

Schüler und Schülerinnen tanzen zu Debussy und Ravel

Tanz und anspruchsvolle klassische Klaviermusik. Dass so etwas Jugendliche hinter dem Ofen hervorholen kann, damit rechnet man erst einmal nicht. Tut es aber. Zumindest bei den Schülern des Bochumer Nordens.

Rund 70 Schüler und Schülerinnen der Heinrich-von-Kleist-Schule, der Anne-Frank-Realschule, der Frauenlob-Grundschule und der Hilda-Heinemann-Förderschule haben in den letzten Wochen und Monaten eisern für ihren großen Auftritt geübt – eine Tanzperformance beim Klavier-Festival Ruhr im Anneliese-Brost-Musikforum Ruhr. „Das Spannende ist, die Schüler bekommen gar nicht mit, was sie hier lernen: Haltung, Präsenz und vor allem Disziplin. Es werden Hemmungen abgebaut, sie kommen mit anderen Schülern zusammen, die sie sonst niemals treffen würden“,

Für jeden gefälltten Baum zwei neue

Rodungsarbeiten für den Ausbau der Radwegtrasse Lothringen II

Die Stadt Bochum hat im Januar mit dem Ausbau der Radwegtrasse Lothringen II in Gerthe begonnen. In der ersten Phase wurden alle erforderlichen Fäll- und Rodungsarbeiten auf der ehemaligen Zechen-Anschlussbahn zwischen dem Kreuzungsbereich An der Halde/Dieselstraße und der Stadtgrenze zu Castrop-Rauxel auf einer Länge von rund 1.000 Meter durchgeführt. Bei gerodeten Gehölzen handelt es sich um den typischen Aufwuchs für Brachflächen, nämlich hauptsächlich Brombeeren sowie Birken, Weiden, Ahornbäume und Eschen. Die Rodungen beschränken sich dabei auf das zum Bau der Trasse absolut Notwendige. Für jedes gerodete Gehölz werden an andere Stelle zwei neue gesetzt, verspricht die Stadtverwaltung.

Der Ausbau der Radwegtrasse soll im Laufe des Jahres erfolgen. Die Fortführung auf Castrop-Rauxeler Stadtgebiet befindet sich im Planungsprozess. Die veranschlagten Kosten für den Ausbau belaufen sich auf 580.000 Euro.



**Hans-Friedel Donschen,
BV-Mitglied der Fraktion
FDP/UWG: Freie Bürger,
informiert**



Wer von den vielen Grundstücks-Eigentümern ohne Ärger, Zorn und Verzweiflung bei der Erhebung der Grundsteuer geblieben ist, hat sicher einen fähigen Steuerberater herangezogen, ist selbst vom Fach oder wartet einfach gleichgültig auf die Folgen einer verpassten Abgabefrist.

Es ist schon deprimierend zu erleben, wie einige Menschen an dem vorgegebenen Programm bzw. Vordruck verzweifeln. Manche haben es tatsächlich geschafft, entweder allein durch tagelanges Herumprobieren, in Teamarbeit oder über Hilfsprogramme im Netz, ihre Grundsteuererklärung fertigzustellen und einzureichen. Vor der Abgabe über „Elster“ musste schließlich alles fehlerfrei passen. Ich bin gespannt auf die Fehlerquote, die durch die Abgabe der Formulare in Papierform entstehen dürfte.

Insgesamt sollten bis Mitte Januar die Erklärungsabgaben noch unter 50 Prozent liegen. Kürzlich las ich, dass vor Schätzung und hohen Strafen der Finanzämter und somit vor bürgerlichem Streit

und Ärger gewarnt wird, wenn die Grundsteuererklärung nicht pünktlich eingereicht wird. Es ist nicht in Ordnung, dass dieses völlig danebengeratene und bürgerbefremdliches Antragsverfahren letztlich mit der Keule durchgesetzt werden soll.

Leider wird in der Berichterstattung nie erwähnt, wodurch diese Misere hervorgerufen wurde und wer dafür verantwortlich ist. Durch die Komplexität in Verbindung mit Bruchrechnen, unverständlicher Amtssprache, umständlicher Ausdrucksweise und langen Kettensätzen wurde bereits Verdrossenheit, Verzweiflung und Gleichgültigkeit bei den Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümern provoziert.

Nun sollen weitere Programme, Videos, Hotlines und Angebote von unterschiedlichen Organisationen Hilfe leisten. Warum wurden diese Hilfen nicht sofort selbsterklärend und bürgerfreundlich in die Unterlagen eingearbeitet? Die grundlegenden Daten liegen den Behörden doch vor und hätten entsprechend aufbereitet werden können. Was aber gar nicht geht: Den Grundsteuer-Pflichtigen die Arbeit zuschanzen und ihnen dann die Schuld fürs Misslingen anlasten. Das ist kein guter Stil!

**Herzliche Grüße
Ihr Hans-Friedel Donschen**

Wirtshaus Hubbert hat einen neuen Pächter

„Piato Greek Cuisine“ soll im Frühling eröffnen

Im Dorf Hiltrop tut sich was. Die lange verwaiste Apotheke im Dorfkern ist schon seit längerem wieder vermietet, eröffnet ist sie allerdings noch nicht. Das hat uns der Eigner des Gebäudes, Lars Wahl, so gesagt. Dafür ist eins schon mehr als sicher: Das ehemalige Steakhaus Hubbert hat einen neuen Pächter. Und der will einiges anders machen in dem Gastronomiebetrieb. Ianni Kyropoulos will an Ort und Stelle eine gehobene griechische Gastronomie an den Start bringen. Der Gastronom ist gleichzeitig Ladenbauer – und zeichnete schon für das äußerst erfolgreiche „Yamas“ in der Innenstadt verantwortlich. „Das habe ich gebaut, das ist mein Gastronomie-Konzept“, sagte er dem hallobo-Magazin. „Piato – Greek Cuisine“ soll das neue Restaurant in Hiltrops Mitte heißen, im Moment laufen umfangreiche Umbaumaßnahmen. „Wir machen alles neu, innen wie außen“, sagt Ianni Kyropoulos.

Auch die griechische Küche, die es dann auf die Teller gibt, soll sich von dem unterscheiden, was man vom „08/15-Griechen“ gewohnt ist, verspricht der Gastronom. „Eben original griechische Küche. Was sonst so angeboten wird, ist ja eigentlich Imbiss.“ Viele Vorspeisen, wie die berühmten Mezedes, will er auf den Tisch bringen, gute Sachen vom Grill, „aber auch Besonderes, wie Stücke vom Iberico-Schwein oder Tomahawk-Steaks.“ Im April oder Mai will Ianni Kyropoulos fertig sein, dann soll groß eröffnet werden. Das Restaurant hat er als Familienbetrieb geplant, gemeinsam mit der Ehefrau und den zwei Söhnen, beide Gastronomie-Fachkräfte. Auf eine Sache werden die Hiltroper allerdings verzichten müssen. Einen täglichen Mittagstisch wird es nicht mehr geben – außer sonntags. „Tagsüber öffnen wir nur noch für geschlossene Gesellschaften, Beerdigungen, Hochzeiten oder Geburtstage. Sonntags öffnen wir um 12 Uhr, ansonsten um 16 Uhr.“





100 Jahre Ruhrbesetzung

Diese Jahre gelten als die eigentliche Geburtsstunde des Ruhrgebiets – weil die Menschen da erst wirklich begriffen, dass sie eine Einheit sind. Und nicht nur eine zufällig hingekleckste Ansammlung grauer Käffer. Genau hundert Jahre ist es her, da marschierten französische und belgische Truppen in das Ruhrgebiet ein und besetzten es.

Von 1923 bis 1925 blieben sie, um die Reparationen, die Deutschland nach dem ersten Weltkrieg schuldig blieb, in Form von Kohle, Koks und Stahl zu requirieren. Zehntausende Soldaten kamen ins Ruhrgebiet, auch nach Bochum. Ab dem 15. Januar 1923 war unsere Stadt besetzt, nachdem zuvor Essen und Gelsenkirchen unter Kontrolle gebracht wurden. Mehrere Einheiten der französischen Rheinarmee besetzten wichtige Schlüsselgebäude wie den Hauptbahnhof, den Nordbahnhof, das Post- und Telegrafenamtsamt, das Gebäude des Benzolverbandes und das Eisenbahnbetriebsamt an der Königsallee.

Nach Bochum kamen zu Beginn der Besetzung 3.500 Unteroffiziere und Mannschaften, 300 Offiziere, dazu 120 Angehörige der Regie-Verwaltung sowie weitere alliierte Kontrollbehörden. Die mussten alle untergebracht werden: Es wurden Schulen, Turnhallen, Hotels, zahlreiche Büros und viel weiteres Eigentum beschlagnahmt. Bei militärischen Zwischenfällen und Unfällen

mit den Besatzungstruppen kamen neun Bochumer ums Leben, viele weitere wurden verletzt. Der erste Tote der Ruhrbesetzung überhaupt war ein Bochumer Schlosser-Lehrling. Josef Birwe war fünfzehn, als er in der aufgeregten Stimmung beim Einmarsch der Soldaten über die Königsallee starb. Soldaten hatten sich bedroht gefühlt und unkontrolliert in die Menge geschossen. Die Beerdigung am 19. Januar 1923 geriet zu einer politischen Demonstration; im Trauerzug befand sich die gesamte Bochumer Stadtführung mit Oberbürgermeister, Stadtdirektor und allen Vertretern des Stadtrates. Ereignisse wie diese brachten die Bochumer Bürger gegen die Besatzer auf, es wurde versucht, die Stimmung mit einem Flugblatt zu beruhigen. „Mitbürger, laßt Euch nicht provozieren!“ stand da. Das Original ist im Stadtarchiv zu sehen.

Die Reichsregierung hatte die Bevölkerung zwei Tage nach dem Einmarsch zum passiven Widerstand aufgerufen. Wer sich nicht weigerte, mit den Besatzern überhaupt zu sprechen, wurde öffentlich diffamiert. Die Regierung hatte sich entschlossen, die Ruhrgebiets-Arbeiter weiter zu bezahlen, druckte Unmengen an Geld, was die Hyperinflation anheizte. Arbeitslosigkeit machte sich breit, die Versorgungslage war schlecht. Rechte Kreise nutzten die Ruhrbesetzung für ihre Propaganda. Auf Plakaten waren französische Kolonialsoldaten zu sehen, dargestellt als affenähnliche Wesen, die vor allem eins im Sinn haben – die Vergewaltigung blonder deutscher Frauen. Bis zum 20. Juli 1929 stand Bochum unter französischer Militärverwaltung,

Verhandlungen und Druck aus den USA und aus Großbritannien führten zu einer Einigung über die Reparationszahlungen. Über zwei Jahre lang hatten die Menschen im Ruhrgebiet bis dahin ums Überleben gekämpft.

OPEL

auto-Feix.de
info@auto-feix.de

Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188

Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56



Die Wertstofftonne – wichtiger Lieferant für Rohstoffe

Mülltrennung ist sinnvoll und wirkt – insbesondere durch die kombinierte Wertstofftonne bzw. den kombinierten Wertstoffsack. Seit 2010 ermöglicht die kombinierte Wertstoffsammlung die Entsorgung aller Haushaltsabfälle aus Kunststoff und Metall. Im Gegensatz zu den meisten anderen Kommunen, in denen noch die „gelbe Tonne“ als Sammelsystem vorherrscht, kann die Bochumer Wertstofftonne erheblich mehr: Nicht nur Kunststoffverpackungen oder Metall Dosen, sondern auch alle anderen Haushaltsgegenstände aus Kunststoff und Metall dürfen darin entsorgt werden.

In Bochum ist die Wertstoffsammlung dadurch sehr einfach. Im Wertstoffsack oder in der Wertstofftonne werden auch alte Bratpfannen oder kaputtes Plastikspielzeug mitgenommen. Die Entsorgung übernimmt dabei die RAU-Recycling am Umweltpark – eine Tochter der USB Service GmbH.

Leider existieren über den Sinn der Abfallsammlung in der Wertstofftonne noch viele falsche Vorstellungen. Auch das Image von Kunststoff als Verpackungsmaterial ist etwas ramponiert. Bei richtiger Handhabung sind Kunststoffe aber perfekte Ausgangsstoffe, aus denen sich in beinahe unendlichen Kreisläufen (zirkuläre Kreislaufwirtschaft) neue Produkte herstellen lassen. Einzige Vorbedingung: Die Kunststoffe müssen getrennt erfasst und sortenrein sortiert sein.

An dieser Stelle wird es etwas kompliziert: Verpackungen im Handel bestehen häufig aus verschiedenen Kunststoffsorten oder werden sogar nur im Verbund mit anderen Materialien angeboten (z. B. Verbund aus Papier und Kunststoff). Im Recyclingprozess müssen diese Materialien aber getrennt vorliegen.

Die Sortiertechnik schafft das bis zu einem gewissen Grad, aber noch nicht vollständig. Zwar kann die Technik automatisch die Kunststoffsorten erkennen, aber sie kann nicht die Folie von der Shampooflasche oder den Deckel vom Joghurtbecher abziehen. Hängen zwei (oder mehr) Materialien noch zusammen, kann keine stoffliche Verwertung stattfinden – z. B. bei Käse- oder Wurstverpackungen. Diese bestehen aus zwei unterschiedlichen Kunststoffsorten. Wenn diese nicht vollständig abgezogen und voneinander getrennt sind, werden sie aussortiert und thermisch behandelt (d. h. durch Verbrennung zur Energieerzeugung genutzt).

Kunststoffe richtig trennen

Achten Sie beim Einkauf darauf, nur Verpackungen zu nehmen, die möglichst aus nur einer Sorte Kunststoff bestehen oder deren Bestandteile sich leicht voneinander trennen lassen. Lösen Sie Deckel oder Folien vollständig von der Verpackung. Geben Sie die getrennten Kunststoffteile lose und locker in die Wertstofftonne oder den Wertstoffsack.

Wussten Sie schon? Eine leichte Kunststoffverpackung hat oftmals einen erheblich besseren ökologischen Fußabdruck als eine Glas- oder Papierverpackung.



Das Sammelsystem Wertstofftonne

In Bochum nutzen bereits viele Haushalte eine kombinierte Wertstofftonne zur Entsorgung von Metall und Kunststoff. Die kombinierten Wertstoffsäcke werden einmal im Jahr an alle Haushalte verteilt, die noch keine Tonnen nutzen. Für 2023 sind das pro Haushalt zwei Rollen mit jeweils 20 Säcken (insgesamt 40 Säcke). Sollten die verteilten 40 Säcke im Laufe des Jahres nicht mehr reichen, werden ab Juli 2023 zusätzliche Rollen an allen USB-Wertstoffhöfen und an der USB-Verwaltung in der Hanielstraße 1 zur Abholung kostenlos zur Verfügung gestellt. In den Bürgerbüros der Stadt Bochum sind ab Januar 2023 keine Wertstoffsäcke mehr erhältlich.

Um unnötige Produktion und Ausgabe von Wertstoffsäcken zu vermeiden, prüft der USB bei Ausgabe, ob die Säcke auch wirklich benötigt werden. Wenn Haushalte eine Wertstofftonne zur

Entsorgung nutzen, sind sie automatisch für die Nutzung von Säcken gesperrt. Das soll sicherstellen, dass die Säcke in ausreichender Zahl für Haushalte ohne Wertstofftonne zur Verfügung bleiben und Zweckentfremdung reduziert wird. Für Bürgerinnen und Bürger ohne Wertstofftonne stellen die Säcke die einzige Möglichkeit dar, ihre Abfälle aus Plastik oder Metall haushaltsnah zu entsorgen.

Informationen sind auch erhältlich unter der **USB-Service Nummer 0800 3336288**. Der Wechsel zu einer Wertstofftonne ist unkompliziert möglich und mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden.



**Weg mit dem Sack!
Her mit der Tonne!**

USB

Gelbe Säcke ade. Holen Sie sich die Wertstofftonne.
Eine saubere Sache.

ZUKUNFT GEMEINSAM UNTERNEHMEN.



Online-Buchung: Sperrmüll- oder Wertstoffhof-Termin

Die Bestellung eines Sperrmülltermins bei der USB Bochum GmbH ist telefonisch (**0800 1995900**) oder über die USB-Homepage möglich. Die Online-Bestellung wurde kürzlich komplett überarbeitet und vereinfacht. Mit wenigen Klicks können Termine schnell und verbindlich angemeldet werden: Über den Link **www.usb-bochum.de/sperrmuellbestellung** lassen sich nach Angabe von Name, Adresse und Kontakt die Sperrmüllgegenstände auswählen und in entsprechender Stückzahl anmelden. Das System schlägt automatisch mögliche Abholtermine vor. Einmal im Jahr kann jeder Bochumer Haushalt eine kostenlose Sperrmüllabholung beantragen.

Eine Online-Buchung ist mittlerweile ebenfalls für die Termine zur Anlieferung am Wertstoffhof Havkenscheider Straße möglich: **www.usb-bochum.de/termine-wertstoffhof-zdk/**. Sollte es einmal mehr als die haushaltsübliche Menge sein oder wenn die Abfälle in einem Transporter, Sprinter oder mit einem Anhänger angeliefert werden, dann muss die Entsorgung über den Wertstoffhof Havkenscheider Straße erfolgen. Insbesondere für Mengen ab 2 m³ (Grünschnitt, Sperrmüll, Holz) ist vorab eine Terminvereinbarung nötig. Bei schweren Abfällen wie Bauschutt und Baumischabfall muss ab 200 kg ebenfalls vorab ein Termin gebucht werden. **Informationen dazu: Tel. 0800 333628**



Frühjahrs-Stadtputz wieder am 25. März

Es geht wieder los! Nach drei Jahren pandemiebedingter Sammelpause startet am Samstag, 25. März, wieder der stadtweite Frühjahrs-Stadtputz. Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister der Stadt Bochum, und USB Bochum GmbH rufen dazu auf. Wer mitmachen möchte, kann sich zu einer Frühjahrs-Stadtputz-Aktion anmelden. Die USB Bochum GmbH nimmt die Anmeldungen ab sofort entgegen, um den Rest wie beispielsweise Sammelort und Materialausgabe kümmert sich das Stadtputz-Team vom USB.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich unter usb-bochum.de/stadtputz. Informationen auch unter der USB-Servicenummer: Tel. 0800 3336288.



Separation Made Easy.

Here you will learn what to do with all the waste.



Infos zur Abfalltrennung in zehn Sprachen

Seit vielen Jahren kümmert sich die USB Bochum GmbH um die Abfallentsorgung in Bochum. Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Abfalltrennung. Denn erst durch die richtige Trennung und Verwertung von Abfall kann der Wertstoffkreislauf funktionieren. Damit die Werterhaltung der Rohstoffe gelingt, informiert die USB Bochum GmbH über Abfalltrennung und -vermeidung mit übersichtlichen Informationsmaterialien – entweder knapp zusammengefasst für den Hausflur oder auch ausführlich mit vielen Erläuterungen. Damit diese Informationen möglichst viele Menschen erreichen, erscheinen unsere Broschüren in zehn verschiedenen Sprachen. Darin ist alles zu finden, was jeder Einzelne für einen funktionierenden Wertstoffkreislauf tun kann.

Die Broschüren stehen zum Download unter:
www.usb-bochum.de/info-service/abfallberatung/

*Kleider-
tauschpartys*

SAMSTAG,
25.02.23
11:00 UHR BIS 14:00 UHR

USB-VERWALTUNG
(KANTINE), HANIELSTRASSE 1

BITTE MIT VORHERIGER ANMELDUNG. INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER:
PAULA.ZIMMER@USB-BOCHUM.DE ODER 0234 3336223

**SPD-Ratsmitglied
Ernst Steinbach
informiert**



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Bochumer Norden,

Ist es ein Akt der Verzweiflung oder ein Hilferuf an die Landesregierung? Wie im Spiegel zu lesen war, hatte der Leiter der Grundschule An der Maarbrücke in Hamme eine etwas außergewöhnliche Idee: Im Vertretungsfall wollte er ganze Schulklassen für komplette Schultage in den Distanzunterricht nach Hause schicken. Das ist gerade an einer Grundschule problematisch. Viele Kinder sind an der OGS und die Eltern sind darauf angewiesen, dass ihre Kinder nicht nur unterrichtet, sondern auch betreut werden.

Glücklicherweise kann der Schulleiter seine Pläne nicht umsetzen. Ich habe bei der Schulaufsicht für Grundschulen nachgefragt und die Antwort war eindeutig: Der Rektor darf die Kinder nicht nach Hause schicken. Dennoch müssen wir diesen Hilferuf ernst nehmen. Schulen fehlt es an Raum, aber in erster Linie an Personal. Lehrerinnen und Lehrer sind Mangelware. Immer we-

niger wollen diesen tollen und verantwortungsvollen, aber auch herausfordernden Job machen. Das Land hat es leider versäumt, genügend Menschen für das Lehramt zu begeistern und auszubilden.

Hier vor Ort ist klar: Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt, die Politik und die Stadt arbeiten Hand in Hand dafür, Raum zu schaffen – sei es an bestehenden Orten, aber auch durch neue Grundschulen. Wir sprechen hier auch nicht von Container-Lösungen. Die Nachfrage nach OGS-Plätzen steigt und die Schulklassen müssen kleiner werden, damit die Kinder besser und individueller betreut werden können. Das erfordert langfristige und nachhaltige Lösungen.

Was Klassenräume angeht, machen wir vor Ort unsere Hausaufgaben. Was die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern angeht, muss das Land dringend nachlegen – denn das Problem wird sich noch verschärfen. Viele Lehrerinnen und Lehrer gehören der Babyboomer-Generation an, also den geburtenstarken Jahrgängen der 1950er- und 1960er-Jahre. Dadurch rollt eine Pensionierungswelle auf uns zu. Wir als Kommune schaffen Schulraum. Das Land ist dafür verantwortlich, dass er nicht leer steht.

Ihr Ernst Steinbach
**Ratsmitglied und Vorsitzender des Ausschusses
für Schule und Bildung**

Ideen gesucht

Bochum-Fonds fördert Projekte weiter mit Geld und Rat

Es sind nicht immer nur Ideen, die das Leben für alle in Gerthe lebenswerter machen – manchmal sind es auch die Sorgen und Nöte der einzelnen, die zur Sprache kommen. Beim Gerther Ideenmarkt im Teehaus hinter der evangelischen Kirche begrüßte Quartiersmanagerin Sonja Hasenkamp Ende Januar wieder Gerther Bürgerinnen und Bürger. Und da ging es manchmal auch um den Umstand, dass man nicht mal eben mit dem Auto vor der Bäckerei parken kann, wenn man gerade von der Arbeit kommt und sich ein Brot kaufen möchte.

Dabei werden gute Ideen im Moment von der Stadt Bochum großzügig gefördert. Wer etwas auf die Beine stellen will, kann Geld dafür aus dem Bochum-Fonds beantragen. Bis zu 25.000 Euro stehen pro Projekt zur Verfügung, Sonja Hasenkamp weist immer wieder darauf hin. Möglich ist das für Einzelpersonen ebenso wie für Gruppen oder Vereine. „Und wir begleiten das auch“, sagt Sonja Hasenkamp, „wir lassen da niemanden mit der Bürokratie allein und helfen beim Beantragen.“ Gefördert werden bis zu achtzig Prozent der Gesamtkosten – was aber nicht heißt, dass jemand für seine Idee noch Geld mitbringen muss. Auch die eigene Arbeitszeit kann angerechnet werden. Mehr Infos und alle Anträge gibt es unter www.bochum-fonds.de.



**Ideenmarkt im Teehaus – die Gerther
Quartiersmanagerin Sonja Hasenkamp.**



Der aktuelle Stand des Geländes aus der Luft.

Golfanlage auf der ehemaligen Zeche Amalia wächst langsam – ein Jahr Verzug

„Wir sind fleißig“. Bauleiter Heinrich Rogmann ist zuversichtlich. Denn nach langen Monaten tut sich derzeit viel auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Amalia in Werne. Zur Erinnerung: Hier soll eine kleinere neue Golfanlage für den Bochumer Norden und Osten entstehen, mit neun Löchern (der Golfplatz in Stiepel hat achtzehn), einer „Driving Range“, auf der jedermann Abschlüge und Schwünge üben kann, sowie eine Gastronomie.

Erdarbeiten laufen noch

„Wir sind aber im Moment immer noch in der zweiten Hälfte der Erdarbeiten“, sagt Heinrich Rogmann. Es muss halt eine Menge Erdreich bewegt werden, um einen vernünftigen Golfplatz hinzubekommen. Damit fertig sein will man im nächsten Jahr, vielleicht im Spätsommer, vielleicht aber auch erst zum Jahresende. Sind

die Erdarbeiten abgeschlossen, werden Grüns und Abschlüge angelegt. „Und dann hoffen wir mal, dass wir im nächsten Jahr den Hochbau hochbekommen“, sagt Heinrich Rogmann, „wir sind zufrieden, aber im Zeitplan liegen wir schon lange nicht mehr, Corona und der Ukraine-Krieg sind auch an uns nicht spurlos vorbeigegangen. Wir hinken ein Jahr hinterher. Allerdings ist der Zeitverzug auch unser einziges Problem.“

Angebote für alle

Mit den Anwohnern, sagt Rogmann, sei mittlerweile alles in Ordnung. „Wir bekommen hier sehr viele Schulterklopper, weil viele Leute sehen, wie es hier wächst“, schmunzelt er. Die Driving Range, die Fußballgolf-Anlage und die Gastronomie können, wenn fertig, von allen genutzt werden. Für den eigentlichen Golfplatz braucht man, wie auf allen Plätzen dieser Welt, eine entsprechende Platzreife.

In den umliegenden Parkanlagen wird schon spazieren gegangen, es sind eigens Mülleimer aufgestellt worden. „Da haben wir nichts dagegen“, so Rogmann, „so lange alles ordnungsgemäß genutzt wird.“ Heinrich Rogmann freut sich über die Flaneure. „Wer heute hier spazieren geht“, ist er sich sicher, „kommt im nächsten Jahr einen Kaffee trinken.“

JENTSCH | 
DIE HAUSVERWALTUNG

- Immobilien
- Verwaltung
- Hausmeisterdienst
- Gebäudereinigung

Preiswerte Kompetenz aus einer Hand

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 – www.jentschkg.de

stolzenbergdruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
www.stolzenberg-druck.de



Die Unternehmensnachfolge



Gelungener Betriebsübergang – Stefan Vahldieck und Bernd Pape

„Das ist eben ein Nasen-Geschäft“, sagt Bernd Pape, „die Kunden sind seit 43 Jahren an meine Person gebunden, der Betrieb soll weiterlaufen, das möchte ich.“ Mit ein bisschen mehr Freizeit möchte sich Pape verstärkt seiner Passion widmen, der Ur-Bochumer ist als Trauerredner tätig: „Ich bin nicht so der, der zu Hause sitzt, es ist ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden. Fachlich ist das zwar etwas ganz anderes, ergänzt sich aber gut.“ Am 1. Januar sind Pape und Vahldieck in den Betriebsübergang gegangen, jetzt steht Stefan Vahldiecks Name auch auf dem neuen Schild über der Eingangstür.

Zwei Jahre lang will Bernd Pape den Übergang noch begleiten, auch auf Wunsch der Kunden, die sagten: „Wie, dann bist Du gar nicht mehr da?“ Die Digitalisierung will auch begleitet werden. Kennengelernt haben sich beide durch einen gemeinsamen Kunden, auch die Familie Vahldieck ist schon seit Jahrzehnten im Versicherungsgeschäft tätig. „Da habe ich erfahren, dass irgendwann ein Verkauf oder Betriebsübergang ansteht und meine Visitenkarte abgegeben, mit der Bitte, sich zu melden“, erzählt Stefan Vahldieck. Seitdem arbeiten beide gemeinsam, Anbieter-unabhängig als freie Versicherungsmakler. „Wir verkaufen Lösungen, nicht ein bestimmtes Produkt, nicht das billigste, sondern das passendste Angebot“, sagen die beiden. Der Übergang ist allerdings nicht leicht gewesen: „Die Bürokratie dabei ist eine Katastrophe“, sagt Stefan Vahldieck. Wichtig sei, die Prozesse in der richtigen Reihenfolge anzustoßen. Das sei gar nicht so einfach, da brauche man einen Plan.

„Man muss sich früh genug um die Nachfolge kümmern“, sagt Bernd Pape, „man muss wissen, was man will. Schließlich gibt man sein Lebenswerk aus der Hand. Und da muss man mit einem guten Gefühl rausgehen können. Und da muss der Nasen-Faktor passen.“

„Der Nasen-Faktor muss passen“

Bernd Pape übergibt Versicherungsgeschäft an Stefan Vahldieck

Wenn ein Unternehmer nach über vierzig Jahren im Geschäft kürzer treten will, sollte er jemanden an der Hand haben, der seinen Betrieb weiterführt. Außer natürlich, er will alles verkaufen. Das mit der Nachfolgeregelung ist allerdings schwieriger als man denkt, vor allem, wenn man will, dass die treuen Kunden der vergangenen Jahrzehnte auch weiter einen kompetenten Ansprechpartner haben, der ihnen so nah ist wie man selbst es war.

Bei den Versicherungsmaklern Pape & Vahldieck an der Herner Straße ist das gelungen. Bernd Pape, der Gründer des Betriebs, wird im April 63 Jahre alt, und er hat schon länger geplant, aufzuhören. Seit zwei Jahren arbeitet er mit Stefan Vahldieck zusammen – und der 40-Jährige soll in naher Zukunft das Zepter übernehmen.

Gute Beratung ist wichtig

Betriebsübergang: IHK hat umfangreiches Info-Material

Für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge braucht man vor allem eins: einen guten Plan. Die Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet bietet dafür ausführliche Informationen. Wie für alle wichtigen Dinge braucht man aber auch für die ein bisschen Zeit. Die entsprechende Broschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, die die Bochumer IHK auf ihrer Homepage bereitstellt, hat genau 104 Seiten. Und die sollte man genau lesen. Es gibt Hinweise und Tipps für diejenigen, die einen Betrieb übernehmen wollen, genau wie für die, die planen, ihren Betrieb in andere Hände zu übergeben. Es geht um die richtige Kommunikation, auch im Konfliktfall, Finanzierungsmöglichkeiten, rechtliche Voraussetzungen und Pflichten, Vertragsgestaltung und vieles mehr. Das alles wird Schritt für Schritt erklärt, eine ideale Lösung aber gibt es nicht. Die hängt immer von den Gegebenheiten, den Wünschen der Beteiligten und auch von den vielen verschiedenen Möglichkeiten ab. Vor allem sollte man eins vermeiden: auf Beratung zu verzichten, weil man denkt, man könne alles allein stemmen. In der Broschüre sind eine Menge Adressen und Links zu finden, um diejenigen ausfindig zu machen, die einem im Fragefall helfen können.

Drei Fragen an Julian Mikulik, Teamleiter Unternehmensunterstützung und -nachfolge bei der IHK Mittleres Ruhrgebiet

Was unternimmt die IHK Mittleres Ruhrgebiet beim Thema Unternehmensnachfolge?

Julian Mikulik: Das Thema ist strukturell relevant für die Region, darum bearbeiten wir es schon seit vielen Jahren. Wir haben im Dezember 2019 die Gründung der Nachfolge Allianz Ruhr angestoßen, ein Zusammenschluss von 19 regionalen Partnern und Partnerinnen. Die Allianz unterstützt sowohl Abgebende als auch Übernehmende beim Prozess der Unternehmensnachfolge. Die Allianz richtet auch die Nachfolge Konferenz Ruhr aus, die Anfang März wieder stattfindet. Für uns als IHK ist es wichtig, dass wir für das Thema Nachfolge sensibilisieren. Das machen wir mit Infobroschüren, Workshops und regelmäßigen Veranstaltungen. Letzten Endes geht es um Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft in unserer Region.

Warum ist diese Sensibilisierung so wichtig?

Viele Unternehmer und Unternehmerinnen verdrängen das Thema sehr lange. Sie melden sich häufig erst mit 75 Jahren bei uns, wenige Monate bevor sie ihr Unternehmen übergeben wollen. In der Regel und wenn keine Angehörigen übernehmen wollen, dauert es aber zwei bis vier Jahre, bis ein passender Kandidat oder eine passende Kandidatin gefunden wird.

Wie helfen Sie den Unternehmen, die Nachfolger und Nachfolgerinnen konkret zu suchen?

Wir helfen beim Matching und bei der Vermittlung. Es gibt entsprechende Online-Börsen für Abgebende und Übernehmende, die wir regional betreuen. Wir beraten auch bei der Frage, ob der Kaufpreis realistisch ist, und stellen Räumlichkeiten für Erstgespräche mit Moderation zur Verfügung. Außerdem haben wir Anwältinnen und Anwälte und Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüferinnen an der Hand, die zu steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen beraten können.



Julian Mikulik
Teamleiter für
Unternehmensunterstützung
und Unternehmensnachfolge
Tel. 0234 9113-152
mikulik@bochum.ihk.de

Nachfolge Konferenz Ruhr 2023



Stadtwerke Bochum Lounge im Vonovia Ruhrstadion des VFL Bochum
Castroper Straße 145 · 44791 Bochum

- ✓ 2 Workshops
- ✓ 3 Bühnen
- ✓ 16 Vorträge
- ✓ Erfahrungsberichte
- ✓ Stadionführungen

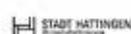
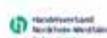
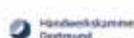
Initiative der IHK Mittleres Ruhrgebiet

9. März 2023
11 bis 16 Uhr



Melden Sie sich direkt an unter konferenz.nachfolge.ruhr
Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Nachfolge Allianz Ruhr ist ein Zusammenschluss von 19 regionalen Partnern.





Man fragt sich so manches

Ham Sie au so viele Fragen wie ich? Früha gapet ja Radio Erivan, wer sich daran noch erinnern kann. Is abba lange her und dat gibbet auch nich mehr. Ich les dauand inne Zeitung und innen Netz, dattet so viele freie Stellen an geben is und dat übball Mitarbeitas und Rinnen fehlen. Also, dattet inne Pflege so is, wissen wir ja schon längst, hat die Coronazeit nur besondas deutlich gemacht. Gut, datti wenigen Öllekes, die da noch an arbeiten sind und wegen Corona komplett auffen Zahnfleisch gelaufen sind, getz au noch zurren Großteil innen Sack gehaun ham, kann ich fastehn. Dann is da noch die Gastro, in fast alle Läden, die ich kenn, egal oppet Restauröngas, Kneipen odda Cafés sind, werden Mitarbeitas und Rinnen gesucht, innen Service, inne Küchen, beie Spülerei.

Dat Handwerk is an stöhnen, dattet zu wenich Nachwuchs an geben is und wenn sich wer fürre Lehre meldet, is die Zahl der Abbrechas und Rinnen um ein Vielfaches höha als wie früha. Und dabei isset auch ganz egal, übba welchet Gewerk wir reden, dennet gilt für quasi alle. Lieferprobleme vonne Materalien gibbet au in ganz Europa, da kannze hinkucken woße willz. Und getz werd ich gewahr, dattet sogar innen Strafvollzuch Personalmangel an geben is, da fehlen – je nachdem wen man da noch mit reinrechnet – 2000-4000 Mitarbeitas und Rinnen. Hömma, wo sind denn die ganzen Menschen geblieben, dat Pflegepersonal, die Gastrokräfte, die Handwerkeras? Die müssen doch alle irgendswu hin odda irgendswu sein? Odda ham die alle Arbeit inne Callcentas für wat weiß ich denn? Ich mein, ich krich schomma seltsame Anrufe zu Hause, wo mich irgendswu mit gebrochenem Deutsch, auf Enkelisch odda in Suaheli anspricht. Sind die da alle gelandet und kamman davon leben?

Problem is nur, an Telefon kannze keinen pflegen, kein Dach decken, keine Heizung installiern, kein Essen serviern und keinen Müll entsorgen. Wenn wir an diese Stelle dat Ruda nich rumreißen, fräch ich mich wat die letzten und allaletzten Generationen machen?? Sollten SIE wissen, wo die ganzen Leutchen geblieben sind, dann machen se mich schlau und schreiben mich bitte eine Emaille.

Bleiben se lieb füreinanda, schüss Ihre Walli

Schon mal vorträumen

HvK lädt zur Zukunftswerkstatt für das Schulzentrum

Es ist zwar noch ein bisschen hin bis zum Jahr 2025. Aber man kann sich ja schon mal kennenlernen und gemeinsam Gedanken machen. Darüber, wie das gerade im Bau befindliche Schulzentrum Gerthe nach der Fertigstellung 2025 mit Leben gefüllt werden kann. Für Samstag, 11. März, haben deshalb Heinrich-von-Kleist-Schule und Anne-Frank-Realschule, die derzeit im laufenden Baubetrieb Unterricht machen, zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen. Denn: Das neue Schulzentrum soll auch für außerschulische Aktivitäten und für alle nutzbar sein. Sagt die Stadt. Das heißt: Eingeladen zur Zukunftswerkstatt sind die, die mit ihren Vereinen, Institutionen oder Gruppen einen Platz suchen. Bei der Zukunftswerkstatt wird das Projekt ab 10 Uhr insgesamt vorgestellt, es wird „vorgeträumt“, es sollen Netzwerke geknüpft werden, die zukünftige Nutzer zusammenbringen, und es soll auch darüber gesprochen werden, wie sich schulische und außerschulische Interessen nicht ins Gehege kommen. Zur besseren Planung bittet die HvK um Anmeldung, unter sekretariat@hvk-bochum.de oder unter der Telefonnummer 891250. Jeder spontane Besucher sei aber natürlich auch willkommen, so die Schule.

2023

Autohaus Frohn

VW Service Audi Service SEAT Service

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE**

1952

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de



**CDU-Ratsmitglied
Roland Mitschke
informiert**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Auch in dem noch jungen Jahr 2023, in das Sie hoffentlich gut hinein gekommen sind, beherrschen große internationale Themen die Nachrichten. Corona scheint fast überwunden, in der Ukraine sind die Menschen durch Putins Angriffskrieg einem für uns fast unvorstellbarem Leid ausgesetzt, im türkisch-syrischen Grenzgebiet hat das Erdbeben Tausenden das Leben gekostet, Städte, Dörfer und Häuser zerstört und der Region kaum eine Zukunftsperspektive gelassen.

Dagegen erscheinen unsere Sorgen vor Ort fast bedeutungslos. Insofern sind wir aus christlicher Nächstenliebe und auch aus humanitären Gründen zur Solidarität und Hilfe verpflichtet. Hilfe können wir solange leisten, wie unsere Wirtschaft funktioniert. Die Klimaziele können wir erreichen, wenn es gelingt, umwelt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen in Einklang zu bringen. Dies gilt auch für kommunalpolitische Aktionen in BO-Nord. Ich bin sehr davon überzeugt, dass technologische Entwicklungen z.B. im Verkehrssektor die Mobilität sauberer und leiser machen werden. Auf Mobilität wird kaum einer von uns und auch das Wirtschaftsleben nicht verzichten können. Ganz praktisch wird das Thema aktuell in Gerthe. Auf dem alten Industriestandort

der Philipine in Bövinghausen hat sich ein Bodenaufbereitungs-betrieb angesiedelt. Die Fa. Ecosoil recycelt belasteten Bodenaushub aus Bau- und Sanierungsprojekten zur Wiederverwertung. Die Bezirksregierung hat wegen mangelnder Erschließung die Genehmigung versagt. Die rechtliche Klärung steht aus. Wir brauchen solche Betriebe gerade auch in unserer Stadt. Wer - wie die Grünen - den Standort ablehnt, sollte auch einen Alternativstandort nennen.

Die örtlichen Grünen nehmen den Vorgang zum Anlass, jeglichen LKW-Verkehr abzulehnen. Dabei ist ihnen die Nutzung des Krankenhauses an der Hiltroper Landwehr als Pflegeschule genauso ein Dorn im Auge wie die neue Großküche im Gewerbepark Gerthe-Süd. Wenn es nach den Grünen geht, sollte die städtische Wirtschaftsförderung von der geplanten Sanierung und Reaktivierung des alten, nicht mehr genutzten Industriegeländes von Sigma/Unitecta Abstand nehmen. Neue Betriebe mit neuen Arbeitsplätzen ohne Verkehrsaufkommen dürften kaum zu finden sein. Dabei würden sich evtl. die neuen Bewohner von Gerthe-West über wohnortnahe Arbeitsplätze freuen. Die Verkehrswende hat schon begonnen. Die Umstellung auf neue Antriebsformen wird sich rasant steigern, wenn die Preise durch höhere Produktionszahlen sinken. Auch LKW und Busse fahren in Zukunft elektrisch, z.B. mit Wasserstoff. Wir sehen das bei BOGESTRA und USB. Also: Es gibt auch Anlass für Optimismus!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Roland Mitschke, ro.mitschke@googlemail.com

Schneiderin Swetlana hat ihr Hobby zum Beruf gemacht

Die Hose ist zu lang? Die Jacke zu weit? Die Gardine hat auch schon bessere Tage gesehen? Kein Problem, es gibt ja Swetlana. Seit 2017 näht Swetlana Sivtsov in Gerthe an der Lothringer Straße alles, was ihr unter die Finger kommt. Eigentlich aber macht sie das schon immer. „Meine Oma hat schon genäht, ich mache das von klein auf und immer noch gern. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt die Gertherin. Und das meint sie offensichtlich ernst. Die gelernte Damenschneiderin kam 1996 aus Kirgisien nach Deutschland, gemeinsam mit ihrer Familie, als deutsche Spät-Aussiedler. „Und dann sind wir sofort nach Bochum gezogen“, sagt sie. Zuerst hatte Swetlana Sivtsov ihr Atelier an der Herner Straße in Höhe des Bergbaumuseums, vor sechs Jahren kam dann der Umzug nach Gerthe. Den hellen und freundlichen Laden an der Lothringer Straße 23 hat ihr Ehemann komplett umgestaltet und eigenhändig neu aufgebaut, ein Fachmann für Trockenbau. Das Herzstück des Betriebs ist allerdings der hintere Raum, hier stehen die Nähmaschinen für die verschiedensten Zwecke, an den Wänden sind fein säuberlich Garne in allen Farben, die man sich so vorstellen kann, aufgereiht.

Hier wird geändert und repariert, Textil- und Lederbekleidung, auch Motorradausrüstung. Daneben werden Gardinen angefertigt, Kissenbezüge oder Stuhlkissen neu gemacht. Swetlana Sivtsov beherrscht zwar auch die Maßschneiderei, die kostet aber immens viel Zeit. „Das mache ich nur noch für mich selbst oder die Kinder, in der Freizeit“, sagt sie, „das ist schon eine Herausforderung und sehr aufwändig. Wir haben mit den Änderungen genug zu tun“. Wenn es zu viel Arbeit gibt, kommt eine Aushilfe. „Als wir hier angefangen haben, gab es noch zwei andere Schneidereien auf der Lothringer Straße“, erzählt die 48-Jährige, „aber ich dachte, ich probier es trotzdem.“ Es hat nicht geschadet. Es gibt viel Stammkundschaft. Praktisch: Miete für den Laden zahlt sie keine, das Haus gehört ihr und ihrem Mann. Die Familie wohnt über der Änderungsschneiderei. Der Montag ist der einzige frei Tag in der Woche. In ihrer Heimat im Bochumer Norden fühlt sie sich äußerst gut aufgehoben. „Gerthe gefällt mir“, lacht Swetlana Sivtsov, „das kleine Dörfchen. Die Nachbarschaft ist toll, alle kommen gut miteinander zurecht. Ich fühle mich hier wohl.“



**Fühlt sich wohl in Gerthe:
Swetlana Sivtsov**



Bauen Wohnen Leben

in Bochum

Früher Angestellte, heute Chefs

Bei der Frey GmbH haben die Gesellen das Geschäft übernommen

1963 gegründet, seit 2014 unter neuer Leitung: Die Sanitär- und Installationsfirma Gerhard Frey GmbH aus Grumme ist eine Institution in Bochum. Als der Gründer vor über acht Jahren das Geschäft aus Altersgründen abgeben musste, haben sich Stefan May und Werner Wiedelmann zu einem ungewöhnlichen Schritt entschlossen. Die beiden angestellten Gesellen übernahmen den Betrieb und steuern ihn seitdem durch auch mal unruhiges Fahrwasser.

„Wir hatten damals Angst vor einer Zerschlagung des Unternehmens, Angst um unsere Arbeitsplätze“, erzählen die beiden, „also haben wir uns zusammengesetzt. Unsere Frauen waren schon ein bisschen überrascht. Der Name musste bleiben.“

Kaufmännisch, sagt Stefan May, habe man dazulernen müssen, heute sei man mit der damaligen Entscheidung mal mehr, mal weniger zufrieden: „Es ist um 16 Uhr halt nicht immer Feierabend und alles weg, vom Kopf her ist das schon eine andere Nummer. Das Abschalten fällt schwer, wenn die Zahlen mal nicht stimmen.“ Was auch an der schlechter gewordenen Zahlungsmoral der Kunden liege, bedauert May. Die Bestimmungen änderten sich laufend, die Lieferzeiten beim Material haben sich verlängert, Aufträge würden oft erst weit nach Angebotsabgabe erteilt, dabei seien die Preissprünge heute groß. Da reiche es schon, wenn im Suez-Kanal ein Schiff festsetzt.

Elf feste Mitarbeiter hat die Gerhard Frey GmbH, man fühlt sich wie eine große Familie. Werner Wiedelmann hat an der Josephinenstraße ab 1972 gelernt, genau wie Bürokaufmann Stefan Murch, der seit 16 Jahren hier arbeitet.

Gerhard
FREY
GmbH

- Wartung
- Reparatur
- Badsanierung

Man macht alles, was anfällt, in den Bereichen Sanitär, Heizung, Badsanierung, Rohrbrüche, fährt einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst für Notfälle. In Zusammenarbeit mit Fliesenlegern hat die Gerhard Frey GmbH auch Komplettbäder im Angebot, nach entsprechender Beratung. Der Markt ändert sich gerade, alles wird immer mehr von Technik geprägt. „Da ist es schwer, immer das Neueste auf Lager vorzuhalten“, sagt Werner Wiedelmann, der mit 66 Jahren eigentlich schon Rentner ist, aber weiter macht, „die Zukunft aber sind die erneuerbaren Energien, das ist ganz klar.“

Der Fachkräftemangel hat auch die Grummer längst erwischt: Drei bis vier Monteure fehlen mittlerweile, aber der Markt ist zu, es gibt kaum noch ausgebildete Fachkräfte im Sanitär- und Heizungsbereich. Man würde einstellen, wenn es entsprechende Leute gäbe. „Das Schöne an dem Job ist die Vielseitigkeit“, wirbt Stefan May für seinen Beruf, „wir bieten hier ein familiäres Umfeld, geregelte Arbeitszeiten und ein pünktlich gezahltes Gehalt – und man kann sich immer weiter entwickeln, weil immer neue Techniken dazu kommen.“

BRANDSCHÄDEL
GmbH



GARTENPLANUNG & LANDSCHAFTSBAU BOCHUM

- Planung und Neugestaltung von Gärten
- Teichanlagen
- Gartenpflege, Baumpflege
- Dachbegrünung

Auf dem Anger 1a, 44805 Bochum
Tel. 0234 / 23 20 96, Fax 0234 / 23 66 82

www.brandschaedel.de

Experten-Team des Sparkassen-Immobiliendienstes

Immobilien sind eine beliebte Form der Kapitalanlage, aber die Vermietung kann zeit- und nervenaufreibend sein und ist oftmals mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden.

„Genau da kommen wir ins Spiel!“ berichtet Vildan Kizilirmak, Vermietungs-Expertin beim Sparkassen-Immobiliendienst. Mit ihrer Erfahrung und ihrem besonderen Gespür für Menschen sucht Vildan Kizilirmak entsprechend den Wünschen der Vermieter die Mieter für Wohnungen oder Häuser sehr sorgfältig aus. Nur so entstehen nachhaltige und langfristige Mietverhältnisse. Dass das dank der großen Erfahrung und Fachkompetenz gelingt, beweisen die vielen Danksagungen, die ihr Büro schmücken: „Unsere Kundinnen und Kunden sind dankbar, dass wir uns um jeden Schritt der Vermietung kümmern.“ Die richtige Vermietung beinhaltet viele Themen wie das erste Beratungsgespräch mit der Ermittlung des aktuellen Mietpreises, der Überprüfung der richtigen Betriebskostenausweisung, der richtigen Präsentation des Mietobjektes, Vorauswahl der Mietinteressenten, zielgerichtete Besichtigungstermine, die Bonitätsprüfung, Bereitstellung eines rechtssicheren Mietvertrages, Klärung der Mietkaution und Begleitung der Wohnungsübergabe – all das gehört zum Rundum-Sorglos-Paket des S-Immobiliendienstes. Zudem müssen bei der Vermietung viele Vorgaben des Gesetzgebers beachtet werden. Mit dem S-Immobiliendienst erhalten Vermieterinnen und Vermieter die nötige Sicherheit und sparen Zeit und Nerven!



Stressfrei vermieten.

Wir finden Ihren Wunschmieter.

Verlassen Sie sich auf eine sichere und professionelle Abwicklung durch unser Expertenteam.

0234 611-4834

Wissen. Werte. Vertrauen.



Immobilien
Bochum



Gerhard

FREY

- Wartung
- Reparatur
- Badsanierung

Josephinenstraße 117 • 44807 Bochum
Telefon 0234 - 59 12 86 u. 59 12 72
Telefax 0234 - 59 66 06
E-Mail info@frey-bochum.de
Internet www.frey-bochum.de

gww

„Ich lege Wert auf schnellen, guten Service.“

Deshalb wohne ich beim GWV.

Gut wohnen in Bochum.

Gemeinnütziger
Wohnungsverein
zu Bochum eG



Marko (52)

gww-bochum.de



**Bernadetta
Brandenburg
von der LBS
informiert**



Neues vom Bochumer Immobilienmarkt

Wir müssen übers Frühjahr reden. Herrlich, die wärmenden Sonnenstrahlen, wenn da nur nicht die Ecken so ausgeleuchtet würden. Frühjahrsputz wird wohl dieses Jahr nicht reichen. Da muss was Neues her, sagte meine Tochter bei einem Stück staubigen Sandkuchen bei ihr im Wohnzimmer. Die Mahagoni Holzdecke, die Terrakotta Fliesen, das ist doch Neunziger und älter. Ein einheitlicher Look muss her. Und wenn schon so viel Arbeit, dann doch lieber gleich was kaufen. Schließlich wohnt das Glück Zuhause, das beweisen schon die Finnen. Mit 70,3 % Eigentumsquote sind sie die glücklichsten Europäer schlechthin. Während bei uns in Bochum die Eigentumsquote irgendwo bei 30 % dümpelt und im Glücksatlas noch Luft nach oben ist.

Also ab zur Maklerin und erstmal über die Möglichkeiten informieren, Suchauftrag erteilen, Finanzierung durchrechnen. Dann Immobilienangebote auf den Portalen checken. Vielleicht ist hier ein Schnapper zu machen. Zeitung? Nix drin. Ganz andere Wege

gehen und in den sozialen Medien lauter Konten wiederbeleben. Freundschaftsanfragen an alle möglichen Leute schicken, auch an die, von denen man nur mal gehört hat, dass sie in der Immobilienbranche zuhause sind. Netzwerken ist heute ja schließlich bares Geld wert. Und am schönsten wäre so ein Schnapper. Schließlich soll es auf dem Immobilienmarkt recht ruhig geworden sein. Doch irgendwie ist der Schnapper nicht zu finden und bei den hohen Angebotspreisen ist die Finanzierung zu teuer. Außerdem ist die passende Größe und Lage nur schwer zu finden. Jetzt, wo die Stadtteilzentren an Attraktivität gewonnen haben, will ja nicht wirklich jemand aus der vertrauten Umgebung weg. Hat denn keiner mehr ein Herz für Käuferinnen?

Vielleicht geht ja was mit Förderung. Da ist schon noch einiges an Förderprogrammen. „Hätte ich mal was anderes studiert“ sagt meine Tochter. Und dann die offenen Enden. Ab Juni 2023 kommt ein neues Förderprogramm für Familien. Das Darlehen soll dann als Eigenkapital bei dem Bankdarlehen anrechenbar sein, was die Finanzierungszinsen gefälliger macht. Genaueres aber weiß man nicht, was schade ist, weil so richtig planen geht dann ja auch nicht. Und bei den Finnen? Alles easy. Kalsarikännit heißt übrigens die beliebteste Entspannungstechnik in Finnland. Was so viel heißt wie „sich Zuhause alleine in Unterwäsche betrinken.“

Eure Bernadetta Brandenburg

Große Wohnungen und Bauland fehlt!

Bochumer Wohnungsmarktbericht 2022

Von Ernst Steinbach

Im November 2022 ist der Wohnungsmarktbericht für Bochum – auch online – erschienen. Erst kürzlich hat VONOVIA öffentlich erklärt, neue Planungen für den Wohnungsbau zurückzustellen, wie andere Investoren auch.

Der Grund sind steigende Wohnbaulandpreise, steigende Zinsen und Baupreise. Um eine Mindestrendite auf das Eigenkapital von drei Prozent zu erwirtschaften, wären in mittleren Lagen Mietpreise zwischen 15,00 – 17,50 €/qm Mietfläche erforderlich. Diese Mietpreise entsprechen nicht der Nachfrage auf dem Bochumer Wohnungsmarkt. Der Wohnungsmarktbericht dokumentiert gegenläufige Entwicklungen, die derzeit nicht in Einklang zu bringen sind. Steigende Geburtenzahlen (3.250) und eine höhere

Sterblichkeit (4.650) sprechen für einen Rückgang der Bevölkerung. Zuzüge durch Flüchtlinge und ausländische Mitbürger und Mitbürgerinnen, auch aus dem Umfeld der Hochschulen, schaffen den Ausgleich. Daher fehlen größere Wohnungen für Familien und seniorengerechte Wohnungen für Witwen und Witwer. Um weiter steigenden Baulandpreisen entgegenzuwirken, Bochum gehört im Ruhrgebiet zu den hochpreisigen Kommunen, müssen dringend neue Flächen ausgewiesen werden. Nur ein expandierender Immobilienmarkt wirkt preisdämpfend. Durch den Strukturwandel entstehen neue, auch anspruchsvolle Arbeitsplätze. Um das Ein- und Auspendeln, auch aus ökologischer Sicht, zu minimieren und die Kaufkraft in Bochum zu stärken sowie arbeiten und wohnen im Quartier zu ermöglichen sind neue Flächen und Nachverdichtungen erforderlich.

www.bochum.de/wohnungsmarktbericht

Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten. Zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024 Zert-Nr. DIA-IB-791



Kontaktieren Sie uns. Wir beraten unparteiisch und zum Festpreis!



Ernst Steinbach,
Geschäftsführer

- Verkehrswertgutachten zur Vorlage bei Gerichten, Finanzämtern und Behörden in Erbschaftsangelegenheiten, bei Scheidungsverfahren und gesetzlichen Betreuungen -
- Verkehrswertgutachten zu Erbbaurechten, Niesbrauch und Wohnungsrechten -
- Kurzgutachten für den privaten Gebrauch -
- Kaufpreisberatung vor Immobilienwerb -
- Plausibilisierung vorhandener Gutachten -

HS Immobiliengesellschaft UG
Bövinghauser Hellweg 32 | 44805 Bochum | Telefon: +49 171 321 03 78
ernst.steinbach@icloud.com | www.hsi.nrw



Foto:
Messe Dortmund
GmbH/
Anja Cord

Messe rund um das Thema Bauen

Erstmals im Programm: das Food Festival „TasteFest“

Ob Neubau, Renovierung oder Sanierung: Wer heutzutage über Bauen, Wohnen oder Modernisierungen nachdenkt, setzt sich unweigerlich mit den Themen Energiesparen und Energieeffizienz auseinander. Bei der BAU! MESSE! NRW! kommen vom 10. bis 12. März 2023 Unternehmen zusammen und präsentieren den interessierten Besuchern in der Messe Dortmund modernste Technologien und Lösungen, um den ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Mit innovativen Ideen, einem inspirierenden Rahmenprogramm sowie einem durchdachten Messekonzept bietet die Special-Interest-Messe alles, was sich Besucher wünschen: Egal, ob es um die Finanzierung des Traumhauses oder die Einrichtung der Wohnung geht, ob man selbst renovieren möchte oder einen Umbau beauftragen will – auf der BAU! MESSE! NRW! ist man gleich an der richtigen Adresse. Auch zum Thema alternative Energieversorgung können sich Besucher umfassend informieren, denn die Messe bringt die wichtigsten Trends auf den Punkt. Die BAU! MESSE! NRW! findet parallel mit der neuen Food-Messe TasteFest in der Messe Dortmund statt. Mit der Premiere des TasteFest kommt ein besonderes Geschmackserlebnis nach Dortmund. Mit dabei: Björn Freitag. Der bekannte Sterne- und Fernsehkoch zeigt professionelle Küchentipps in einer einzigartigen Kochshow.

Alle Top-Aussteller und Küchenprofis präsentieren eine große Auswahl an exquisiten Rezepten, erlesenen Zutaten, hochwertigem Zubehör und besonderen Kochtipps für traditionelle und modernen Küche. Das TasteFest bietet täglich ein spannendes Programm mit Workshops, Verkostungen und Kochkursen. Auf der kulinarischen Bühne können die Besucher erfahren, wie die Produkte hergestellt werden, es werden Zutaten und Rezepte vorgestellt, Kochtipps gegeben, besondere „Kochtricks“ verraten und vieles mehr.

Als besonderen Leckerbissen präsentiert der Sternekoch, Gastronom und Kulinarik-Experte Björn Freitag am 11. März den Besuchern einige kulinarische Köstlichkeiten bei einem einzigartigen Showkochen. Den Fernsehzuschauern ist Björn Freitag u.a. aus verschiedenen Kochsendungen des WDR und ZDF bekannt. Alle wichtigen Informationen, Updates und Entwicklungen rund um die Messe gibt es zu jeder Zeit und aktuell auf Facebook, Instagram, der Messewebsite und per Newsletter.



Starkoch Björn Freitag ist zu Gast auf der TasteFest. Foto: Justynia Schwertner

ENERGIEEFFIZIENZ IM EIGENHEIM – AUF DER BAUMESSE NRW!

10.–12. März 2023

Messe Dortmund



Egal ob Neubau, Renovierungen oder Sanierungen: Wer heutzutage über Bauen, Wohnen oder Modernisierungen nachdenkt, setzt sich mit den Themen Energiesparen und Energieeffizienz auseinander. Bei der BAU! MESSE! NRW! präsentieren vom 10. bis 12. März 2023 Unternehmen modernste Technologien und Lösungen, um den ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Seien Sie auch dabei!



www.baumessenrw.de



„PROMITALK“ mit Thomas Gerres

ViP-Lounge – Thomas Gerres trifft Gäste

Er ist gebürtiger Bochumer, Moderator, journalistischer Weltenbummler und Promi-Experte. Ab sofort können sich unsere Leserinnen und Leser auf interessante und spannende Begegnungen des Promitalkers aus unserer Stadt bei uns im Magazin freuen. Die Promis in der ganzen Welt sind manchmal nur für Stunden in Bochum. Dann heißt es flexibel zu sein und für unser Magazin ein Treffen zu arrangieren.

Thomas Gerres lebt in Bochum-Hiltrop. Beim WDR unternahm er 1984 seine ersten stimmlichen Gehversuche. Seit 1990 ist er als freier Moderator für verschiedene private und öffentlich-rechtliche Sender in Deutschland tätig. Er gehörte 1990 beim Sen-

destart der Ruhrwelle, jetzt Radio Bochum, zum Gründungsteam. Bislang brachten ihn mehr als 8000 Sendestunden in verschiedensten Bereichen der Radio- und TV-Moderation, in denen er u.a. bei SAT1, ntv und PRO7 seine journalistische Flexibilität unter Beweis stellen konnte. Seine Spezialität: Promis!

Als Medientrainer trainiert Thomas Gerres auch Manager und Führungskräfte der Wirtschaft für Auftritte aller Art. Dabei kommt es auf persönliche Nähe an. Die ist auch in der ViP-Lounge gefragt, dort trifft Thomas Gerres Gäste und stellt für unser Magazin Fragen, die sonst keiner stellt. „Das Geheimnis eines guten Talks liegt darin, sehr schnell auf eine vertrauliche Ebene mit den Prominenten zu kommen. Dann ist das Eis gebrochen und ich kann über Dinge sprechen, die sonst im journalistisch Verborgenen liegen“, so Gerres.

Vereinsportrait: Der BV Hiltrop ist mehr als nur Fußball

Im nächsten Jahr soll es soweit sein. Dann zieht der BV Hiltrop in sein neues Zuhause an der Sodinger Straße. Ein Kunstrasenplatz, der das ganze Jahr über bespielt werden kann, samt zentralem Vereinsgebäude. „Bisher ist es so, dass unser Platz im Winter gesperrt wird, weil er ein Rasenplatz ohne Drainage ist, so dass unsere Mannschaften auf andere Plätze ausweichen müssen“, sagt der erste Vorsitzende Sebastian Hackforth. „Wir freuen uns darauf, je eher, desto besser.“ Das mit der neuen Platzanlage ist auch bitter nötig, denn der BV Hiltrop wird immer beliebter. Dreizehn Jugendmannschaften und drei Senioren-Mannschaften teilen sich Platz- und Trainingszeiten. „Damit ist der Verein voll, unsere Kapazitätsgrenzen sind erreicht“, sagt Hackforth. Woher kommt das? Während andere Vereine zum Teil Schwierigkeiten haben, Nachwuchs zu gewinnen, wird dem BV Hiltrop „die Bude eingerannt“.

Für Sebastian Hackforth ist die Antwort ganz einfach: „Bei uns sind alle Altersklassen vertreten, alle sozialen Schichten, alle fühlen sich wohl im Verein. Wir bieten viel abseits des Sports an, von der Nachhilfe bis zur Weihnachtsfeier, und Eltern beginnen dann damit, sich zu engagieren, wenn das Umfeld stimmt. Sich selbst sieht er da als bestes Beispiel: „Ich hatte mit Fußball eigentlich gar nichts zu tun, und bin über meinen Sohn, der damals sechs Jahre alt war, hierher gekommen. Es liegt in meiner Natur zu gucken, was man besser machen kann. Wir haben versucht, hier ein gutes Umfeld zu schaffen, in dem es nicht nur um den sportlichen Erfolg geht.“ Seit zehn Jahren macht Hackforth jetzt Vorstandsarbeit, erst im Jugendvorstand, jetzt im Hauptvorstand. „Hier bei uns gibt es gegenseitige Hilfe, es geht immer um ein bisschen mehr, wir sind eine Gemeinschaft. Auch abseits des Spielbetriebs“, schwärmt Sebastian Hackforth. Gegründet wurde der BV Hiltrop im Jahr 1912, jedes Wochenende kommen heute um die 1000 Zuschauer. Mitglieder hat der Verein fast 470. Der jüngste Spieler ist drei, der älteste 74 Jahre alt. Im Jugendbereich hat sich die Mitgliederzahl in den letzten sechs Jahren verdoppelt.

In jedem Jahr steigen Events, vom Osterfeuer über Rudelgucken bis zum Familien-Spess-Turnier. Es fehlt nur noch ein Platz, der auch im Winter Fußball zulässt. Aber das soll ja bald soweit sein.

Vielen Anwohnern ein Dorn im Auge, aber leider unumgänglich, die Straße muss einfach mal gemacht werden. Die Großbaustelle am Harpener Hellweg verhindert immer noch, dass man aus Richtung Innenstadt kommend nach und durch Harpen fahren kann. Die Umwege sind entsprechend lang. Bis zum Jahresanfang 2024 müssten sich die Harpener noch gedulden, sagt die Stadt Bochum. Die gute Nachricht: Die Baustelle läuft nach Plan, auch wenn es jetzt wegen der tieferen Temperaturen und des schlechten Wetters ein paar Pausen gegeben hat.



Ihr Versicherungsfachmann informiert



Brandgefahr AKKU

Nicht nur durch unsere Lieblingsserie „Feuer & Flamme“ ist uns bewusst, dass Akkus im Ladezustand eine Gefahr darstellen.

Das Problem sind nicht die kleinen 9V Block-Akkus, sondern Akkus von Werkzeugen, eBikes, Tablets etc. Akkus werden immer größer, die Energiewende wird zukünftig noch mehr Akkus in welcher Form auch immer liefern. Auch spannend ist der Gedanke, wie sich ein Schaden entwickelt, sollte der Brandherd Ihr E-Auto in der Garage sein. Wie aufwendig es ist, ein solches Fahrzeug zu löschen, können Sie ebenfalls in einer älteren Folge von „Feuer & Flamme“ sehen. Das Ausmaß des Feuers verursacht mehr Schäden als das eigentliche Feuer selbst. Ist die Garage wohlmöglich unter den Wohnräumen oder direkt angrenzend – herzlichen Glückwunsch! Kein Wunder, dass die Prämien für Gebäudeversicherungen nach oben schießen.

Hersteller schreiben in der Bedienungsanleitung oft, dass Akkus nicht unbeaufsichtigt geladen werden sollen – was oftmals nicht realistisch ist. Doch was passiert denn, wenn es brennen sollte? Grundsätzlich decken die Hausrat- und die Gebäudeversicherung die Gefahr „Brand“ ab – erst einmal unabhängig von der

Stefan Vahldieck



Brandursache. Ist der Brand von einem unbeaufsichtigten Akku ausgegangen, kann man dem Bewohner Fahrlässigkeit vorwerfen. Auch das ist grundsätzlich nicht dramatisch, da Fahrlässigkeit und Grobe Fahrlässigkeit in den meisten modernen Versicherungsbedingungen mitversichert sind. Sollten Sie ältere Verträge besitzen, lohnt sich der Blick ins Kleingedruckte, wie Fahrlässigkeit gehandhabt wird. Oftmals ist die Umstellung auf aktuelle Konditionen sinnvoll, da diese einfach zeitgemäßer und auf die „neuen“ Gefahren zugeschnitten sind.

Übrigens, wenn Ihre Wohnung von einem Brand in der Nachbarnwohnung in Mitleidenschaft gezogen wird, brauchen Sie keine Sorge haben, ob Ihr Nachbar entsprechend versichert ist – Ihre Hausrat- und Gebäudeversicherung übernimmt die Schadenabwicklung (sofern Sie denn eine haben) zum Neuwert. Noch ein Übrigens: Sollte Ihre Gebäudeversicherung von massiven Beitragsanpassungen betroffen sein, ist dies nicht automatisch ein Kündigungsgrund. Gerne helfen wir Ihnen, dieses herauszufinden und günstigere Rahmenbedingungen zu finden.

Mehr zum Thema Brandgefahr Akku finden Sie in unserem Videoblog unter wertebotschafter-gruppe.de/versicherungen/brandgefahr



**VERSICHERUNGSBÜRO
PAPE & VAHLDIECK**

Versicherungsbüro Pape & Vahldieck GmbH • Herner Str. 138 – 44809 Bochum
info@versicherungsbuero-pape.de • www.versicherungsbuero-pape.de
 Tel.: 0234 - 58 41 62 - Fax: 0234 – 58 14 26

ein Unternehmen der Wertebotschafter GmbH & Co. KG

Der PUNKtionär



Knallerkerle

Sie kennen das, diese Sketch-Comedy-Serie Knallerkerle, die vorwiegend zu nächtlicher Zeit im Deppen-TV in der 198igsten Wiederholung und in beängstigender Länge als Lückenfüller zur ersten Frühstücks-Doku läuft. An die fühlte ich mich doch wieder einmal stark in der letzten Silvesternacht erinnert.

Sind es doch vorwiegend testosteronübersteuerte Männer, die zum Jahreswechsel vom Bürohengst zum heldenhaften Sprengmeister mutieren. So auch bei unserer Silvesterfeier, die wir diesmal in der fußläufig erreichbaren Waldgaststätte im angrenzenden Volkspark verbrachten. Nach sensationellem Essen, dem selbst Vegetarier, Veganer und vermutlich sogar Vulkanier getreu ihrem Motto „Esse lang und in Frieden“ Respekt zollen mussten, versammelte sich die Feiergemeinde zur Nullstunde gesättigt und leicht autofahrerangesäuselt vor dem Lokal, um der farb- und geräuschintensiven Neujahrsbegrüßung beizuwohnen.

Und selbst hier, bei dieser doch sehr ausgesuchten Gesellschaft, versammelte sich ausschließlich die männliche Spezies mit stolzgeschwellter Brust zur pyrotechnischen Demonstration fleischgewordener Heldenhaftigkeit auf dem vorgelagerten Gasthofparkplatz. Batterie um Batterie wurde in den feinstaubgeschwängerten Nachthimmel gefeuert. Leider konnte man das dahinter stattfindende Spektakel, wo versucht wurde halb Herne in die Luft zu sprengen, aufgrund der Baumlandschaft nur schemenhaft verfolgen. Das müsste auf jeden Fall noch beim Lokal-

wirt angemängelt werden. Es kann doch wohl nicht so schwer sein, die Genehmigung für die Fällung von ein paar 300 Jahre alter Eichen zu bekommen.

Da konnten wir ein paar Jahre zuvor, als wir den Jahresübergang per Rundumblick auf dem höchsten Hügel der Stadt verfolgten, doch sehr viel besser die Auswirkungen der Generalmobilmachung sämtlicher Amateursprengmeister des Ruhrgebiets verfolgen. Allein die Rückfahrt im Auto zurück nach Gerthe-Downtown über die hiesige Hauptstraße, wo nicht wenige alkoholisierte Vollspacken versuchten uns von der Straße zu sprengen, glich einem einzigen motorisierten Slalomlauf. Dies erinnerte mich damals doch stark an den Kinofilm „Die Klapperschlange“, als Snake Plisken auf der verminten Brooklyn Bridge in kurventechnischer Brillanz versuchte aus Manhattan zu entkommen. Na ja, man kann nicht alles haben im Leben.

Da lobe ich mir doch unseren srilankesischen Nachbarn, der die Raketen immer aus der Hand Richtung Himmel starten lässt und auch ansonsten sehr dezent und zivilisiert ballert. Und im Gegensatz zu vielen anderen „Deutschen“ ist er doch einer der wenigen, die am nächsten Tag penibelst mit dem Besen ihre Hinterlassenschaften wieder wegräumen. Davon könnte sich so mancher in unserem Viertel eine Scheibe abschneiden. Dann allerdings würde man beim Spaziergang am Neujahrmorgen nicht mehr so gut erkennen können, was von der ganzen heldenhaften männlichen Herrlichkeit am Ende übrigbleibt. Neben durchnässten rotmatschigen Überresten, Hundescheiße nicht ganz unähnlich sehend, findet man immer auch jede Menge Rohrkrepiere aus Pappmaché mit bedenklich kurzer Zündschnur.

In diesem Sinne, frohes neues Jahr. Bleiben Sie gesund aber vor allem bei Verstand.

Der Punksionär

STEUERBERATER
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner
Regierungsrat a. D.

Hunsrückstr. 25
44805 Bochum

Tel.: 0234-5887416
Mobil 0151-26787639
donner.bo@t-online.de

Ihr Menüservice mit Herz

Offenfrisch – dank Ofen an Bord!

„3xMenügenuss“ für nur 6,99 € pro Menü

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

Tel. 0234 5075857

Auch online bestellbar unter:
www.ihr-menueservice.de/awo-bochum

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.

Menüservice appetito AG in Kooperation mit:

Unterbezirk
Ruhr Mitte

Menüservice appetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine



Kaffee anne Bude startet Ende März

Gerther Treff e.V. hat ein tolles Jahr hinter sich

Das Jahr 2022 war für den Gerther Treff e.V. ein tolles Jahr. Und das soll 2023 nicht anders werden, verspricht die Vorsitzende Marion Kensy. „Unser Ziel ist es weiter, Treffpunkte zu schaffen, wo sich Menschen auf unkomplizierte Weise ganz locker begegnen. Wir wollen Projekte ins Leben rufen, die dem Stadtteil gut tun und Bestand haben“ sagt sie.

So wie der Beitrag des Vereins zur Entdeckung der Geschichte des Bochumer Nordens. Die Ausstellung „Gerther Zeitreise: 1200 Jahre Stadt(-teil)geschichte“ zum Beispiel war ein voller Erfolg. Die Schau mit vielen privaten Bildern und Gegenständen war erst in der Christopherus-Schule zu sehen, dann im Kulturrat, und ist derzeit ein Teil der Dauerausstellung im Stadtarchiv-Zentrum für Stadtgeschichte. Noch bis Ende März. Durch die Ausstellung und die Arbeit an ihr hat sich unter anderem ein Erzählkreis gebildet, der sich regelmäßig an der Christopherus-Schule trifft und für alle interessierten Besucher offen ist. Der Gerther Treff will aber auch weiter nach Spuren der Geschichte forschen, beim „Kaffee anne Bude“ am Gerther Markt werden demnächst Bilder und Erinnerungen ausliegen, die gern erweitert werden können.

Viel Arbeit, alles ehrenamtlich – und das soll auch so bleiben: „Durch die Freude und Begeisterung der Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer konnte all das im Stadtteil wachsen und vielen Besuchern Freude bereiten. Ich bin stolz und glücklich, dass wir als Team so wunderbar zusammen gefunden haben. Aus Besu-



chern wurden Helfer und aus Helfern wurden Freunde“, zieht Marion Kensy deshalb auch ein absolut positives Resümee für das abgelaufene Jahr. „Was könnte besser sein, um im Stadtteil etwas zu bewegen?“

Der samstägliche Treff vor der Bude am Markt öffnet übrigens im Frühling wieder, wenn die Temperaturen es ermöglichen, draußen zu sitzen. „Jeden Samstag von Ende März bis Ende November öffnen wir das Fenster unseres Markt-Kiosk, stellen acht Bierzeltgarnituren raus und versorgen die Besucher und Marktbestücker mit frisch belegten Brötchen, selbst gebackenem Kuchen und jeder Menge Kaffee“, so Kensy. Der erste Termin für „Kaffee anne Bude“ ist der 25. März. Den ersten Flohmarkt gibt es am 1. April – und natürlich sollen alle Händler wie auch im letzten Jahr kostenfrei ihre Stände aufbauen können.

Wer mitmachen will, wendet sich an den Gerther Treff, Marion Kensy, unter der Telefonnummer 0176-31597844 oder per Mail an gerthertreff@gmail.com.

Lothringer Str. 2a
44805 Bochum
0234 / 37 98 28 01
0177 / 709 60 22

FUßPFLEGE

Dazu gehören:
Desinfizieren, Nägel schneiden, in Form bringen (feilen, schleifen), Nagelfalz/-rand säubern (auch eingewachsene Nägel, Hühneraugen, Nagelpilz), Füße eincremen.

Glasreparatur-Schnelldienst
Rufen Sie uns kostenlos an!
freecall 0800-4264659

HANHOLZ

VERGLASUNGEN ALLER ART
Kompetenz und Innovation seit 1894

Paul Hanholz eK
Schwerinstraße 45
44805 Bochum-Gerthe

T 0234 - 81 02 110 • F 0234 - 81 02 111
info@hanholz.de • www.hanholz.de

Blumen Marcel

Ihr Partner in Sachen Blumen
Inh. Elke Rempe

Heinrichstraße 38

44805 Bochum
elke.rempe@t-online.de
Telefon 0234/263287
Fax 0234/230381

Trauerfloristik, Hochzeitsfloristik,
Grabbpflege und Gestaltung



Rege Diskussionen über Bochumer Themen bei Instagram und Facebook: Diskutieren Sie mit!

Themen wie die mögliche Einspurigkeit des Innenstadt-Rings oder der Diebstahl der Bronze-Skulpturen sorgen für zahlreiche Kommentare auf unseren Seiten in den Sozialen Netzwerken. Ein einspuriger Innenstadt-Ring in Bochum – das ist eine Idee, ein Thema, das die Gemüter in unserer Stadt traditionell erhitzt. Auch online. Denn nachdem die CDU Bochum sich erneut eindeutig positioniert und bekannt hat, strikt dagegen zu sein, entbrannten auch auf unserer Instagram-Seite einige Diskussionen dazu. „Einspurig wäre doch super, überlegen sich vielleicht mehr Leute, ob es wirklich nötig ist, mit dem Auto in die Stadt zu fahren“, schreibt etwa ein User. hallobo-Leserin Raphaela hält dagegen: „Darüber zu sinnieren, die Schlagader der Innenstadt einspurig zu machen, ist weltfremd. Der Ring müsste eher endlich überholt und ausgebaut werden“, so ihre Meinung. Für die CDU Bochum jedenfalls ist die Sache eindeutig. „Wir haben aktuell zwei Baustellen, die auf dem Ring zum Wegfall einer Fahrspur führen“, sagt Ratsherr Tim Woljeme. Dies führte schon jetzt, „insbesondere in der Rush Hour“, zu teilweise erheblichen Rückstaus.

Auch der Diebstahl der jahrzehntealten, bekannten und großen Bronze-Figuren aus unserem Bochumer Stadtpark war online – sowohl bei Facebook als auch bei Instagram – ein großes Thema. Unsere Leserin Marleen erinnert die Straftat im Stadtpark an einen Diebstahl von Ziegen aus ähnlichem Material in Bochum, damals auf dem Schulhof der Miaschützenschule in Harpen. Auch Leserin Christa ist entsetzt: „Da fehlt mir die Sprache. Mies und niederträchtig. Aber die machen ja auch vor den Toten nicht Halt. Auf jedem Friedhof. Abartig geht's kaum noch!“

Werden auch Sie unser Follower bei Instagram und Facebook. Wir posten dort tagesaktuell das Wichtigste aus Bochum und Wattenscheid. Mit uns bleiben Sie immer auf dem Laufenden, online in den sozialen Netzwerken und analog im Heft, das Sie gerade in Händen halten.



Eines der beliebtesten Postings im Januar: Das „halbe“ Vonovia-Ruhrstadion - Nostalgie pur.

800.000 Euro für den Bockholzteich – Umbau soll dieses Jahr starten

Schon seit Jahren ist es für viele in Harpen und drumherum ein echtes Ärgernis. In den warmen Sommern droht der Bockholzteich umzukippen. Die braune Brühe stinkt dann auch quasi zum Himmel. Damit soll jetzt endlich Schluss sein. Für 800.000 Euro lässt die Stadt Bochum das beliebte Ziel vieler Spaziergänger umbauen. Das Geld steht im Haushaltsplan der Stadt für den Umbau zur Verfügung. Dabei soll der Teich im südlichen Bereich erhalten bleiben. Hier wird ausgebaggert, auf zweieinhalb Meter vertieft und entschlammt. Im nördlichen Bereich, oberhalb der „Insel“ soll dagegen ein Feuchtbiotop entstehen. Hier ist wirklich eine gute Lösung für alle Beteiligten erarbeitet worden“, erklärt Thomas Wedding von den Grünen in der Bezirksvertretung Nord. „Wir haben das Thema vorangetrieben und ein gutes Ergebnis an dem viele mitgearbeitet haben“, sagt Snezana Curuvija von der SPD in der Bezirksvertretung Nord. Einen genauen Baustarttermin für den Teichumbau gibt es übrigens noch nicht.



THREE SIXTY
SPORTS & MUSIC ★ FOOD & DRINK

**MONTAGS
SPARE
RIBS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!
16,90 EUR

**MITTWOCHS
CHICKEN
WINGS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!
15,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
BURGER
DEAL**

ALLE XL BURGER MIT STEAK FRIES
ODER POTATO WEDGES!
11,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
PIZZA
DEAL**

ALLE PIZZEN VON DER HAUPTKARTE
9,90 EUR

**SONNTAGS
FAMILY
DEAL**

KINDER ESSEN GRATIS!



STONEGRILL™

DEUTSCHLANDS ERSTES OFFIZIELLE
STONEGRILL RESTAURANT

BOCHUM BERMUDA3ECK
Kortumstr. 2-14

www.three-sixty.de

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Uuuuuuuuuah, da muss ich mich erstmal schütteln. Soooooo lange war ich weg. Winterschlaf, quasi. Und ein erzwungener dazu. Die Wüsten-WM und ihre Folgen, ihr erinnert euch? Ja, da war noch was. Messi ist Weltmeister und der VfL auch ganz gut drauf. Dass ich die Albiceleste und die Blau-Weißen in einem Satz unterbringen würde, hätte ich vor wenigen Monaten kaum zu träumen gewagt.

Aber: Der VfL regt ja auch zum Träumen an. Träume, in denen das Wort „Klassenerhalt“ in den schillerndsten Farben aufscheint, nicht nur in Blau und Weiß. Was viel damit zu tun hat, dass unsere Jungs zu einer echten Heimmacht mutiert sind. Fünf Bundesliga-Heimspiele in Serie hat Thomas Letsch die Mannschaft zum Sieg gecoacht. Darunter mit Frankfurt und Union Berlin zwei echte Spitzenteams in die Knie gezwungen, mit Mönchengladbach einem Mittelklasse-Vehikel ein Tempolimit verpasst und in Hertha BSC und der TSG Hoffenheim zum Jahresauftakt zwei direkten Konkurrenten im Abstiegskampf in souveräner Manier gezeigt, dat in Bochum nix, aber auch gar nix zu holen ist. Weil wir ein Team haben und ein Team sind.

Nur als geschlossene Einheit kannst du in der Liga bestehen. Jetzt klinge ich schon so wie Thomas Letsch im „Aktuellen Sportstudio“. Dort saß der sympathisch Frisierte am Ende der ersten englischen Woche im Kalenderjahr 2023. Vor Millionenpublikum erklärte der Ex-Lehrer, wie das bei uns in Bochum so funktioniert. Meistens funzt es nur zuhause. Ausnahme: Augsburg. Bei einem weiteren direkten Konkurrenten haben wir mit 1:0 gewonnen, dem pfeilschnellen Christopher Antwi-Adjei sei dank. „Jimmy“ blüht unter Letsch regelrecht auf, schießt Tore und bereitet welche vor. Gegen die Millionentruppe aus Hoffenheim legte er gleich drei Buden auf und brachte unser Schmuckkästchen zum Kochen.



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum

Die Stimmung im Vonovia Ruhrstadion ist unser Faustpfand, selbst der BVB wankte im Pokal, fiel aber nicht. So können wir uns jetzt komplett auf die Bundesliga fokussieren – auch wenn ich durch solche Sätze schon wieder klinge, als würde ich die Jungs trainieren und nicht der Coach. Es kommen demnächst Freiburg, Schalke und Leipzig. Speziell das Revierderby lässt den Puls beschleunigen, die Rückkehr von Thomas Reis an alte Wirkungsstätte. Seine Vorfreude auf die Partie dürfte angesichts der Aufholjagd, die der VfL seit seiner Demission in Bochum gestartet hat – Schalke lag damals sechs Punkte vor uns und liegt nun, kurz vor Karneval, sieben Punkte zurück – deutlich reduziert sein. Also: Letsch get ready to rumble!

Euer Ansgar Borgmann

Sa., 4. März, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund

Dieter Nuhr

Das Leben ist „Kein Scherz“, wie das neue Programm von Dieter Nuhr heißt, kann aber dennoch witzig sein. Nuhrs Fähigkeiten, selbst harten Zeiten heitere Seiten abzutrotzen, sind legendär. Und er ist streitbar, immer gut informiert und verfügt - was heutzutage gern für Ärger sorgt - über einen sehr individuellen Blick auf die Welt. Info: agentur-luehr.de. Foto: Dieter Nuhr



Fr. + Sa., 10. + 11. März, 20 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Helge Schneider

Mit seiner neuesten Show „Der letzte Torero – Big L.A. Show“ singt, tanzt, trommelt, trompetet, spielt Klavier, Saxophon, xylophoniert sich Helge Schneider in die Herzen der vielen Menschen, die da kommen sollten eventuell. Adäquate Musiker begleiten den in der internationalen Fachwelt anerkannten Mega-Star auf seiner Reise. Info: schoneberg.de. Foto: Veranstalter



So., 5. März, 19 Uhr
Westfalenhalle Dortmund

Roland Kaiser

Anlässlich seines 70. Geburtstages im Vorjahr feiert Roland Kaiser bis in dieses Frühjahr hinein zusammen mit seinen Fans seine große Geburtstagstour und wirft einen Blick zurück - auf 47 Jahre Bühnen-Karriere, fast 100 Millionen verkaufter Schallplatten und eine unglaubliche Zahl an Hits, die auch heute noch immer ungeheuer populär sind. Info: semmel.de. Foto: Marcel Brell



Sa., 11. März, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum

Dr. Mark Benecke

Blut findet sich öfter an Tatorten, wird aber manchmal als selbstverständliche Spur ohne weiteren Wert angesehen. Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke zeigt in seinem Programm „Blutspuren“, dass in Blut mehr steckt als nur Erbsubstanz und widmet sich auf skurrile bis eklige Weise spannenden und faszinierenden Fragen. Info: ruhrcongress-bochum.de. Foto: Oetinger / Das knallt dem Frosch die Locken weg



Mo., 6. März, 20 Uhr
FZW Dortmund

Culcha Cundela

Hits mit Ohrwurmgarantie, echte Party-Banger oder Songs mit Haltung, im HipHop-, Reggae- oder Latin-Sound: Culcha Cundela sind seit über zwei Jahrzehnten erfolgreich und gehen zum 20-jährigen Bestehen auf „Zu schön um wahr zu sein“-Tour. Vorab veröffentlichten die vier Jungs noch ihr gleichnamiges Jubiläumsalbum. Info: handwerker-promotion.de. Foto: Leon Hahn



Fr., 17. März, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum

The Waterboys

Selten gab es Bands, die sich so sehr gewandelt haben wie The Waterboys, mit einer Mischung irgendwo traditioneller irischer und schottischer Musik, Country-Musik und Rock ‚n‘ Roll. Auf ihre Deutschland-Konzerte bringt die Band um Gründer und Frontmann Mike Scott jetzt auch das aktuelle Album „All Souls Hill“ mit. Info: ruhrcongress-bochum.de. Foto: Paul MacManus



Fr., 10. März, 20 Uhr
Saalbau Witten

Rene Steinberg und Doc Esser

Der eine ist Mediziner und Rockmusiker, der andere Kabarettist und gelernter Literaturwissenschaftler. Gemeinsam gehen Rene Steinberg und Doc Esser in ihrem Programm „Lachen und die beste Medizin“ der Frage nach, was einem Menschen guttut, was man braucht und wie es sich gesund und glücklich lebt. Info: kulturforum-witten.de. Foto: Manfred Jasmund



Fr., 24. März, 19.30 Uhr
Jahrhunderthalle Bochum

Max Thinius

Die Welt verändert sich. Aber wie genau? Wie werden wir in Zukunft unseren Alltag erleben? Jeder Wandel bringt neue Möglichkeiten - Futurologe Max Thinius will in seinem Vortrag „Zukunft unplugged“ unterhaltsam und verständlich aufzeigen, wie Unternehmen, Menschen und Regionen diese umsetzen können. Info: ruhrcongress-bochum.de. Foto: Max Margraf



VERLOSUNG

3x2 Karten zu gewinnen!

Die größten Musical-Hits aller Zeiten

„This is the Greatest Show“ bringt die größten Musicalerfolge auf die Bühne – von Klassikern wie Dirty Dancing, Elisabeth, Starlight Express oder Tanz der Vampire bis zu aktuellen Highlights wie The Prom, Hamilton oder Drei Musketiere. Das Kult-Finale mit sämtlichen Hits des Kino-Erfolges „Greatest Showman“ darf natürlich nicht fehlen. Präsentiert wird die Live-Show von den Musicalstars Jan Ammann, Andreas Bieber, Maya Hakvoort, Drew Sarich und Michaela Schober samt Showman-Singers und Live-Band.

Am 15. März um 20 Uhr macht „This is the Greatest Show“ Station im RuhrCongress in Bochum. Für dieses Konzert verlosen wir in Kooperation mit Semmel Concerts 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Musical-Hits“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen; die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 24. Februar 2023.

Tickets und Infos: semmel.de. Foto: Markus Werner



hallobo hat sich mit dem Musicalstar Jan Ammann zu einem Gespräch getroffen - das Interview lesen Sie online auf hallobo.de